

ERPRESSUNG

VERURTEILT: Ein ehemaliger Heineken-Angestellter wollte die Bierfirma erpressen **SEITE 13**

ZEITUNG IN DER SCHULE

BILANZ: Was am Ende eines ungewöhnlichen Zeitungs- und Schulprojekts zu sagen ist **SEITE 12**

BILDERREISE

KUBA-COMIC: Eine Quasi-Strich-Reportage aus Havanna **SEITE 17**



Ein grosser Teil des Eulachparks ist fertig gebaut und steht Besuchern offen. Eine Besonderheit ist das LED-Lichtspiel, das je nach Jahreszeit und Tag für unterschiedliche Stimmungen sorgt. Bild: Stefan Schaufelberger

10-Millionen-Park: Erster Teil eingeweiht

Die erste Etappe des Eulachparks wurde gestern bei dichtem Schneefall vom Stadtpräsidenten eingeweiht.

Die Eulach plätschert befreit dahin. Mit ein wenig Fantasie kann man sich vorstellen, wie Leute auf den Stufen am Ufer sitzen und die Füsse ins Wasser baumeln lassen. Der neugewonnene Eulachstrand ist das Herzstück des Parks. «Der Eulachpark bildet den wichtigsten Orientierungspunkt im neuen Quartier, in dem einmal rund 7000 Leute leben oder arbeiten werden», sagte Stadtpräsident Ernst Wohlwend gestern Abend vor zahlreichen Gästen. Der erste Spatenstich war im August 2007. Nun ist die ers-

te Etappe des Eulachparks auf dem Sulzer-Areal Oberwinterthur fertiggestellt. Mehr als 300 Bäume wurden gepflanzt, der grösste Teil davon sind Eichen. Wie Christian Wieland, Leiter der Stadtgärtnerei, erläuterte, wurden aus Kostengründen junge Bäume gepflanzt. Damit sie trotzdem gut zur Wirkung kommen, wurden sie in Gruppen zu mehreren gepflanzt. In einigen Jahren werden sie dann ausgeleuchtet. Der rund 30000 Quadratmeter grosse Parkteil Ost kann ab dem nächsten Frühling genutzt werden. Die angesäten Eulachböschungen müssen noch ein wenig geschont werden, damit sich die Gräser und Stauden langsam entwickeln können. Über die Eulach wurde eine neue Brücke gebaut, 35 Sitzbänke, vier Feuerstellen, neun

Parkmöbel aus Beton, vier Trink- und ein Zierbrunnen sollen für einen angenehmen Aufenthalt sorgen.

Stimmungsvoller Wechsel

Eine Besonderheit ist die neuartige Parkbeleuchtung. Eingesetzt werden Mastleuchten, die in Zukunft bei ähnlichen Fällen standardmässig zum Zug kommen sollen. Dazu kommt eine zwölf Meter hohe Leuchtsäule und ein LED-Lichtspiel in den Bäumen im südlichen Parkteil im Bereich der Sitzgelegenheiten. Das Lichtspiel kann die Farbe wechseln und ist so programmiert, dass es je nach Jahreszeit und Tag eine ganz andere Stimmung erzeugt. So leuchtet es beispielsweise am 1. August nur rot und weiss oder zum Albanifest ganz bunt. Laut Markus

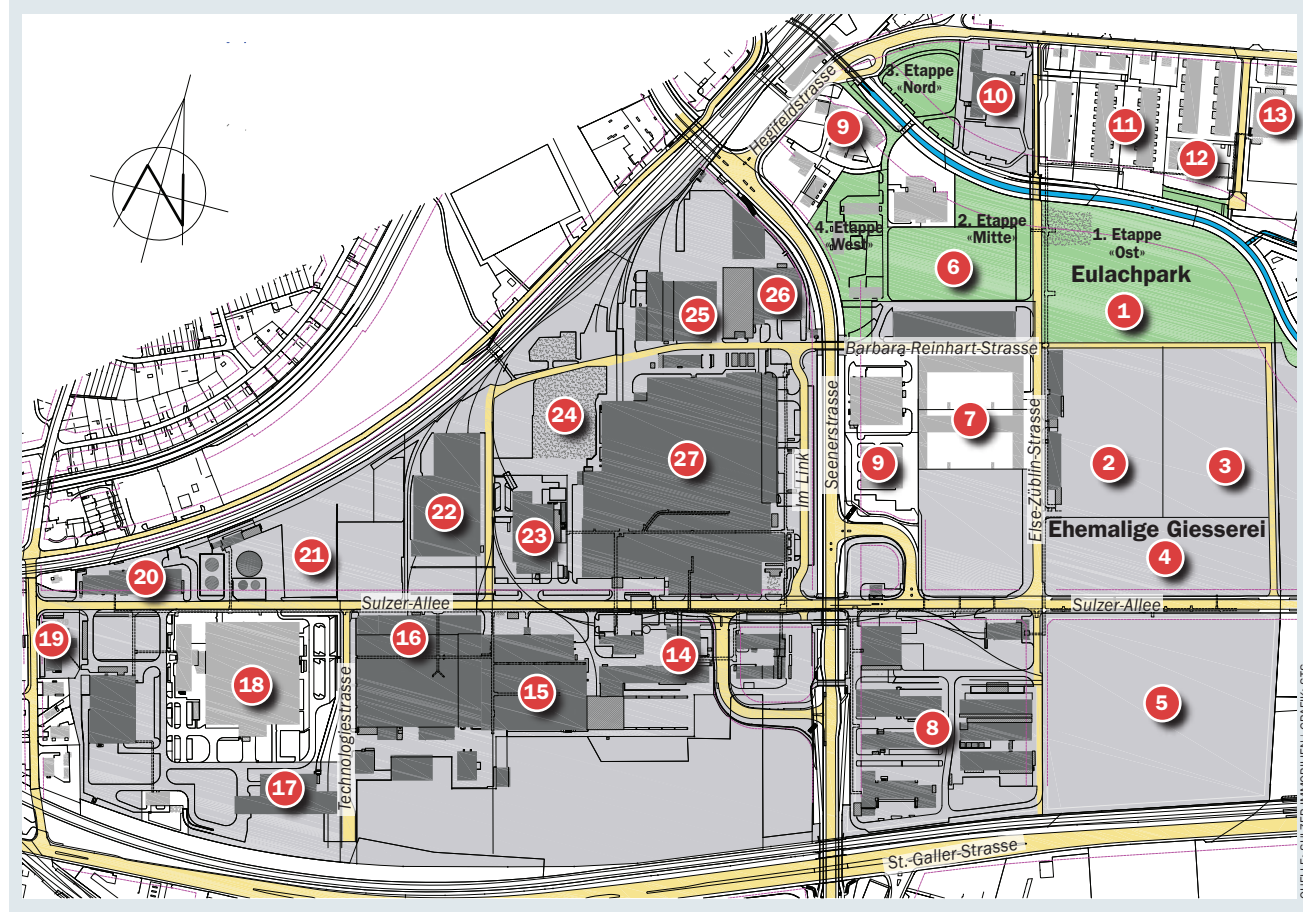
Frei von Stadtwerk Winterthur verbraucht das gesamte Lichtspiel jährlich etwa 1600 Kilowattstunden – also etwa halb so viel, wie ein Staubsauger verbraucht. Die Beleuchtung des ganzen Parks benötigt etwa 20 Prozent weniger Energie als die Standardbeleuchtungen in anderen Parks.

Die Ruhezonen im Parkinneren werden aus Rücksicht auf die Tier- und Pflanzenwelt überhaupt nicht beleuchtet. Dass sich Tiere, Menschen und Pflanzen gleichermaßen wohlfühlen, sei für ihn ein wichtiger Punkt bei der Planung, sagt Stadtrat Matthias Gfeller. Er bedankte sich auch bei den zahlreichen anwesenden Mitgliedern des Grossen Gemeinderats für die zügige Genehmigung des Kredites für die zweite Bauetappe.

Der Eulachpark wird in insgesamt vier Etappen gebaut. Das Einweihungsfest soll aber bereits nach der Fertigstellung der zweiten Etappe im Sommer 2010 stattfinden. Dann werden drei Viertel des Eulachparks gebaut sein. Die dritte Etappe wird beim ehemaligen Wohlfahrtshaus gebaut. Hier soll der ruhigste Abschnitt des Parks entstehen, mit einem Garten, Bäumen und Blumen. Diese Etappe wird in etwa drei Jahren fertiggestellt sein. Der Zeitrahmen für die vierte Etappe, die beim Bahnareal entsteht, ist hingegen noch offen. Für den gesamten Park, der 60000 Quadratmeter umfassen wird, bewilligte das Stimmvolk 2005 einen Rahmenkredit von 10,25 Millionen.

EVAN KIRCHHEIM UND KATHARINA BAUMANN

AREALPLAN SULZERPARK OBERWINTERTHUR



Vielfältig genutztes Areal

Das Sulzer-Areal ist durch die Seenerstrasse in zwei je 30 Hektaren grosse Gebiete geteilt. Westlich befindet sich die Industrie, östlich das Entwicklungsgebiet.

- 1 Eulachpark, der in vier Etappen gebaut wird (siehe Haupttext)
- 2 Zwei Minergiehaus-Projekte
- 3 Gesewo-Mehrgenerationenhaus
- 4 und 5 Entwicklungsgebiete. In fünf bis zehn Jahren sollte bestimmt sein, was hier passiert
- 6 Städtisches Gebiet inkl. Halle 710 sowie Teile des Eulachparks
- 7 Eulachhof: zwei Wohnhäuser im Null-Energie-Standard. Links davon Hauptsitz Optimo Service AG
- 8 Hauptmieter: Sulzer Chemtech, dazu diverse Kleinunternehmen
- 9 GvC Chile Hegi mit Park-Arena in der Mitte des Areals
- 10 Ehemaliges Wohlfahrtshaus, die Firma L+B plant hier rund 80 Wohnungen. Das Projekt ist blockiert, weil der Rekurs gegen den Abriss,

der vom städtischen Bauausschuss bewilligt wurde, noch hängig ist

- 11 Fertiggestellte Wohnüberbauung «Am Eulachpark»
- 12 Stiftung Somosa (Sozialpädagogisch-psychiatrische Modellstation für schwere Adoleszenzstörungen)
- 13 Hexis und Internationale Schule
- 14 Kesselhaus, heute ersetzt durch Fernwärme aus der Kehrichtverbrennungsanlage
- 15 Renk-Maag
- 16 Zimmer GmbH und Chemtech
- 17 Optimo Service AG
- 18 Zimmer GmbH
- 19 Geplantes Hotel Evolus
- 20 Jucker Transporte
- 21 Neubau Stadler Rail
- 22 Optimo Service AG Werkspedition
- 23 Wärsilä
- 24 Gegenwärtig ein Kiesplatz, Burckhardt Compression plant hier einen Erweiterungsbau
- 25 Zimmer GmbH
- 26 Sulzer Innotec
- 27 Sulzer Innotec, CCI, Optimo Service AG, Burckhardt Compression sowie kleinere Unternehmen. (ba/kir)